

Brandstifter war früher Feuerwehrmann

Fall „Jan Reiners“ geklärt

Der Brandstifter, der in der Nacht zum Sonntag das beliebte Ausflugslokal „Jan Heiners“, Am Lehesterdeich, einäscherte, konnte gefaßt werden. Es handelt sich um einen 31 Jahre alten Arbeitlosen aus der Nachbarschaft. Er hat vor der Kripo ein Geständnis abgelegt: „Ich hatte das Gefühl, es unbedingt tun zu müssen.“

Der Mann, der mit seiner Brandstiftung einen Schaden von rund 200 000 Mark angerichtet hat und fünf Menschen in akute Lebensgefahr brachte — sie konnten sich erst im letzten Moment retten — war bis vor einem Jahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Lehesterdeich. Wie Wehrführer Heinz Kohle gestern bestätigte, schied der 31jährige auf eigenen Wunsch aus der Feuerwehr aus. Kohle: „Es ist eigentlich nichts Negatives über ihn zu sagen. Manchmal gab es Schwierigkeiten kameradschaftlicher Art, aber das war nicht so schlimm. So etwas hätte ihm keiner von uns zugetraut.“

Der ehemalige Feuerwehrmann und spätere gefährliche Brandstifter nahm noch in den vergangenen Wochen regen Anteil an den Übungen seiner früheren Kameraden. Kohle: „Er war zwei- oder dreimal dabei, als wir für die Wettkämpfe zum Jubiläum trainierten.“

Der Hilfe von Zeugen war es zu verdanken, daß der Brandstifter so schnell ausfindig gemacht werden konnte. Er hatte am Sonnabendabend noch mit Gästen an der Theke des Lokals „Jan Reiners“ gesessen. Dabei soll er einem jungen Paar auch von seiner früheren Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr erzählt haben.

Stunden später, als bereits alle Gäste das Lokal verlassen hatten, sei der Mann — so Zeugen — noch einmal mit einem Fahrrad vorbeigefahren. Unmittelbar danach schlugen aus dem Reithdach Flammen. Der Kripo gestand der 31jährige später während der Vernehmung, er habe den Brand mit einem Feuerzeug gelegt.

Gestern erließ ein Vorermittlungsrichter gegen den Täter Haftbefehl wegen schwerer Brandstiftung. Weser-Kurier Mai 1976